

Schlüsselqualifikationen

Eine rasche wirtschaftliche Entwicklung sowie der Wandel von der Industriegesellschaft zu einer Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft haben die Berufswelt und ihre Anforderungen nachhaltig verändert. So werden heute von Arbeitskräften neben rein fachlichen Fähigkeiten vor allem soziale und methodische Kompetenzen verlangt. Diese Kompetenzen werden auch als Schlüsselqualifikationen bezeichnet.

Was sind Schlüsselqualifikationen?

Schlüsselqualifikationen sind all jene Eigenschaften und Qualifikationen, die neben den fachlichen Fähigkeiten den persönlichen und beruflichen Erfolg einer Person, aber auch den Erfolg eines Unternehmens wesentlich mitbestimmen.

Veränderungen in den Organisationsstrukturen und der steigende Kundenkontakt erfordern ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit und Selbstständigkeit. Die Fähigkeit, im Team zu arbeiten, setzt Zusammenarbeit, Einfühlungsvermögen und Kritikfähigkeit voraus. Neue Technologien erfordern die Bereitschaft zu lebenslangem Lernen und selbst Techniker müssen heute in der Lage sein, ihre Arbeit gut zu präsentieren.

Übergang von der Schule in die Berufswelt

Um jungen Menschen den Übergang von der Schule in die Berufswelt zu erleichtern, ist es sinnvoll, sie vor allem in ihrer Selbstreflexion zu unterstützen.

Je genauer sie ihre Stärken und Schwächen kennen, desto besser wird es ihnen gelingen, eine gute und realistische Berufswahl zu treffen. Da Unternehmen bei der Einstellung neuer Arbeitskräfte zunehmend mehr Wert auf die Überprüfung von Schlüsselqualifikationen legen, müssen Jugendliche im Stande sein, ihre Fähigkeiten und Eigenschaften selbstbewusst zu

formulieren. Nur so wird es ihnen möglich sein, eine gute Arbeitsstelle zu finden und diese auch zu behalten.

Berufliche Orientierung

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die richtige Berufswahl ist eine vorhergehende Berufsfindung.

Berufsorientierung kann als Prozess bezeichnet werden, der als Hauptaufgabe einerseits die Vorbereitung auf die Ausbildungs- und Berufswahl und andererseits das Kennenlernen der realen Arbeits- und Wirtschaftswelt zum Ziel hat.

3 Phasen der Berufsorientierung

Dieser Prozess läuft grundsätzlich in drei aufeinanderfolgenden Schritten ab.

1. Phase:

Einholung von gezielten Informationen zur Ausbildungs- und Berufswahl

Dazu gehören Berufsbildanalysen, Recherchen über wichtige gesetzliche (arbeitsrechtliche) Bestimmungen, Erkundigungen über die Trends und allgemeine Anforderungen am Arbeitsmarkt, Kennenlernen von Beratungs- und Informationseinrichtungen und die Erstellung von Berufs Anforderungs- und Berufseignungsprofilen.

2. Phase:

Kennenlernen der realen Arbeits- und Berufswelt und praktische Überprüfung des favorisierten Berufsbildes

Hier können vielschichtige Erfahrungen durch organisierte Schnuppertage, Schulexkursionen in Betriebe, Fachgespräche und Diskussionen mit BerufspraktikerInnen über spezielle Berufsorientierungsprojekte durch die SchülerInnen gemacht werden.

3. Phase:

Reflexion und Entscheidungsfindungsprozess

In der 3. Phase geht es um die Zusammenführung und die kritische Auseinandersetzung mit den beiden vorangegangenen Phasen unter Einbeziehung der Themen der längerfristigen persönlichen Lebensplanung (Wünsche und Ziele), der eigenen Potentiale (Interessen, Fähigkeiten, Eigenschaften und Stärken) und der entscheidungsbeeinflussenden äußeren Faktoren (z.B. Elternwünsche, Rollenklischees ...).

jugendundberuf.info.

All diese Möglichkeiten können den 14- bis 15-jährigen helfen, sich über das eigene Berufsbild klar(er) zu werden und die Wünsche der weiteren Ausbildung zu nennen.

Berufsorientierung an Österreichs Schulen

An den österreichischen Mittelschulen, der Unterstufe der Allgemeinbildenden Höheren Schulen, den Allgemeinen Sonderschulen und den Polytechnischen Schulen wurde im Schuljahr 1998/99 Berufsorientierung als verbindliche Übung in den Lehrplan aufgenommen.

Die jungen Menschen sollen durch gezielte Auseinandersetzung in der Berufsorientierung befähigt werden, eine für sie stimmige Wahl für ihren Berufs- oder weiterführenden Schulweg zu treffen.

In der Broschüre „Bildungswege in Österreich“ des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (www.bmbwf.gv.at/dam/jcr:207b40d5-0e82-4d05-943b-acabd153a-1ca/200310_Bildungswege_DE_BF.pdf) sind die vielfältigen Bildungswege grafisch dargestellt und auch kurz und prägnant beschrieben.

Ebenso bieten jährlich stattfindende Berufsinformationsmessen die Chance, einen Beruf oder eine konkrete Schule näher kennenzulernen. Hier können auch erste praktische Erfahrungen gesammelt und persönliche Kontakte hergestellt werden. In Österreich werden viele Orientierungsveranstaltungen in allen Bundesländern angeboten, wie z.B. www.bestinfo.at oder www.jugendundberuf.info.

Anmerkungen